

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Jörg Bode, Susanne Victoria Schütz und Björn Försterling (FDP)

**Wann wird die Weddeler Schleife zweigleisig ausgebaut?**

Anfrage der Abgeordneten Jörg Bode, Susanne Victoria Schütz und Björn Försterling (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 17.12.2019

Die Weddeler Schleife erstreckt sich mit einer Gesamtlänge von 21 km zwischen Weddel und Falersleben. Die Bahnstrecke verbindet die Städte Wolfsburg und Braunschweig und übernimmt Funktionen im Nah-, Fern- und Güterverkehr. Sie wurde in den 90er-Jahren als zweigleisiger, elektrifizierter Ausbau planfestgestellt, aber nur eingleisig realisiert. Durch die Eingleisigkeit der Strecke und den Vorrang des Fernverkehrs kommt es immer wieder zu Verspätungen im Personennahverkehr. Aus diesem Grund wird zwischen den beteiligten Akteuren seit vielen Jahren um den zweigleisigen Ausbau gerungen.

2014 hat das Bundesverkehrsministerium mit einer Neubewertung der Weddeler Schleife begonnen, um zu prüfen, ob sie in den Bundesverkehrswegplan aufgenommen werden kann. Zwei Jahre später, am 22.02.2016, wurden dann Verhandlungen über den Ausbau und dessen Finanzierung zwischen dem damaligen Verkehrsminister Olaf Lies, der Bahn und Staatssekretär Enak Ferlemann in Berlin geführt. In der Vorberichterstattung hieß es unter der Überschrift „Weddeler Schleife - Auf Ferlemann kommt es an“ (*Braunschweiger Zeitung*, 20.02.2016): „Der Staatssekretär hat das zweite Gleis oft versprochen, nun geht es in die entscheidende Phase“ Und weiter: „Bei der Weddeler Schleife hat Ferlemann besonders oft betont, wie wichtig das zweite Gleis ist. Dass er alles dafür tun wird, damit es endlich, endlich gebaut wird. Er hat sich sogar aus dem Fenster gelehnt und den konkreten Zeitpunkt genannt. Spätestens 2020 soll es fertig sein. ... Einigen sich die Beteiligten, könnte der Bau bereits Ende 2017 beginnen“ (*Braunschweiger Zeitung*, 20.02.2016). Am Tag nach den Verhandlungen hieß es: „Weddeler Schleife: Durchbruch in Berlin - Land, Bahn und Bund verständigen sich auf den Ausbau. Ab 2018 könnte der Bau des zweiten Gleises beginnen“ (*Braunschweiger Zeitung*, 23.02.2016). Die Baukosten, die 2010 noch auf 97 Millionen Euro (Drucksache 17/7125) geschätzt worden sind, wurden vor drei Jahren auf rund 120 Millionen Euro nach oben korrigiert, und das neue voraussichtliche Bauende wurde für 2020 oder 2021 geschätzt. 2017 betragen die Baukosten bereits 150 Millionen Euro (*Braunschweiger Zeitung*, 04.10.2017).

Im Sommer 2017 wurde auch festgestellt: „Fest steht, dass wir kein neues Baurecht brauchen, damit beschränkt sich der Planungsaufwand auf die technische Seite“ (PM des MW, 28.06.2017). Diese Erkenntnisse hatte die Landesregierung bereits im Februar 2014, siehe Drucksache 17/1250 vom 27.02.2014 (Seite 142). Seinerzeit hieß es zudem: „Die Voraussetzungen für den Ausbau sind weitgehend geschaffen. Maßgeblich ist nun die Mittelbereitstellung durch den Bund. Die Möglichkeiten des Landes, ein Projekt des Bundes und der Deutschen Bahn voranzubringen, liegen in erster Linie im politischen Bereich“ (Drucksache 17/1250, Seite 142). Seitdem sind fast sechs Jahre vergangen, und der Bau hat nicht begonnen. In der Pressemitteilung des MW vom 28.06.2017 stand ebenso: „Lies und Ferlemann zeigten sich sehr erfreut über das erzielte Ergebnis: „Alle beteiligten Akteure von Bund, Land, Regionalverband und Bahn haben deutlich ihren Willen bekräftigt, dieses überaus wichtige Schienenprojekt Hand in Hand erfolgreich umzusetzen. Dazu konnte in der grundlegenden Frage der Finanzierung des Gesamtvorhabens Einvernehmen über das weitere Vorgehen getroffen werden“. Im Herbst 2017 verkündete Minister Lies: „Der Vertrag zwischen Bund, Land, Regionalverband und Deutsche Bahn wird im Frühjahr 2018 unterzeichnet“ (*Braunschweiger Zeitung*, 04.10.2017).

Der Sachstand drückt sich aktuell, rund zwei Jahre später, wie folgt aus: „Wie geht es weiter an der Weddeler Warte-Schleife?“ (ndr.de, 13.11.2019). Im Beitrag heißt es: „Nach jüngsten Berichten fehlt aber in den Plänen zur Finanzierung fast die Hälfte der Summe. (...) Es gab bislang offenbar

lediglich mündliche Absprachen zur Finanzierung, aber nichts Schriftliches“ (ndr.de, 13.11.2019). Der Baubeginn hat sich mittlerweile auf 2021 verschoben (PM des MW, 15.11.2019).

1. Mit Bezug auf die Antwort zu Frage 14 in der Drucksache 17/7125 (02.12.2016): Ist die Weddeler Schleife auch unter Herrn Minister Dr. Althussmann Chefsache, und falls ja, wie drückt sich dies seit der Amtsübernahme im Jahr 2018 aus?
2. Aus welchen Gründen ist nach sechs Jahren, obwohl für die Weddeler Schleife Baurecht besteht, sie zu einem vordringlichen Projekt zur Verbesserung des Schienenverkehrs in Norddeutschland gehört (Drucksache 17/1250), es ein Einvernehmen über die Finanzierung des Gesamtvorhabens gibt, der Regionalverband in Vorleistung gegangen ist und sie von allen Beteiligten befürwortet wird, bisher noch kein Meter Gleis gelegt worden?
3. Mit Bezug auf die Pressemitteilung des MW vom 28.06.2016 „Das Schienenprojekt Weddeler Schleife ist auf einem guten Weg“: Wie hat sich der „gute Weg“ in den vergangenen drei Jahren entwickelt, und wie setzt er sich voraussichtlich fort (Planung, Bau, Finanzierung)?
4. Bleibt es bei der Aussage „2022 wird das zweite Gleis befahrbar sein“ (Minister Lies, *Braunschweiger Zeitung*, 04.10.2017; bitte mit Begründung)?
5. Mit Bezug auf die Antwort zu Frage 12 in der Drucksache 17/7125 (02.12.2016): Wie ist der Sachstand bei der Ermittlung der Nutzungsanteile der Verkehrsträger nach drei Jahren?
6. Welche Anforderungen sind bei der Ermittlung des Nahverkehrsnutzen durch den zweigleisigen Ausbau der Weddeler Schleife zu erfüllen, und welche Schwierigkeiten birgt eine solche Ermittlung?
7. Welche finanziellen Mittel hat der Regionalverband bisher für die Weddeler Schleife bereitgestellt/investiert?
8. Welche finanziellen Mittel hat das Land bisher für die Weddeler Schleife bereitgestellt/investiert?
9. Welche finanziellen Mittel hat der Bund bisher für die Weddeler Schleife bereitgestellt/investiert?
10. Welche finanziellen Mittel hat die Bahn bisher für die Weddeler Schleife bereitgestellt/investiert?
11. Welche finanziellen Anforderungen kommen auf den Regionalverband für die Weddeler Schleife voraussichtlich zu?
12. Welche finanziellen Anforderungen kommen auf das Land für die Weddeler Schleife voraussichtlich zu?
13. Welche finanziellen Anforderungen kommen auf den Bund für die Weddeler Schleife voraussichtlich zu?
14. Welche finanziellen Anforderungen kommen auf die Bahn für die Weddeler Schleife voraussichtlich zu?
15. Wann steht die finale und sichere Finanzierung der Weddeler Schleife, und in welcher Höhe bewegt sich derzeit die Kostenschätzung oder -planung?
16. Was ist mit dem Umstand „Es gab bislang offenbar lediglich mündliche Absprachen zur Finanzierung, aber nichts Schriftliches“ (ndr.de, 13.11.2019) gemeint, und wie ist der aktuelle Sachstand bei der Finanzierung der Weddeler Schleife?
17. Wird die Aussage des MW, dass sich die Baukosten auf 144 Millionen Euro belaufen werden (Protokoll des AfWAVuD, 29.11.2019) Bestand haben?
18. Weshalb ist der Verkehrsminister nur „zuversichtlich, dass der Bund weiter zu seinen Zusagen steht, die erforderlichen Mittel zur Sicherung der Gesamtfinanzierung der Weddeler Schleife aufzubringen“ (PM des MW, 15.11.2019)?

19. Welche Abmachungen (mündlich, schriftlich, Handschlag) hat es bezüglich der Finanzierung der Weddeler Schleife zwischen der Landesregierung und dem Bundesverkehrsministerium, insbesondere mit Herr Staatssekretär Ferlemann, seit 2014 gegeben?
20. Wie wird sich die Finanzierung der Weddeler Schleife aus heutiger Sicht und nach Akteuren und Finanzierungsmöglichkeiten (u. a. Haushaltstiteln und Mitteln) konkret zusammensetzen?